



Nistkästen in Rinkerode aufgehängt

Die Meisen sollen es richten

-bim- **RINKERODE.** Auch in diesem Jahr wird der Eichenprozeptionsspinner wohl wieder aktiv sein. In den vergangenen drei Jahren waren immer mehr Bäume im Stadtgebiet von den Raupen befallen worden. Deren Entfernung ist ein zeit- und kostenintensives Unterfangen. So beliefen sich die Kosten für die Bekämpfung im vergangenen Jahr mit rund 13 000 Euro bereits auf doppelt so viel wie 2018. Für dieses Jahr sind im städtischen Haushalt dafür nun 25 000 Euro eingeplant.

Doch sollen nun nicht mehr nur die Nester der Tiere von einem Fachunternehmen beseitigt werden. Auch natürliche Maßnahmen sind für dieses Jahr geplant worden. Meisen sind Fressfeinde der Raupen. Mit Hilfe von Nistkästen sollen sie besonders an die Eichenbäume gelockt werden. Einige niederländische Städte haben mit dieser Maßnahme bereits



Auch auf dem Pfadfindergelände brachten die Aktiven Nistkästen an, Theo Schemmelmann (li.), Frank Wentingmann und Günter Hagedorn (auf der Leiter).

Foto: Birte Moritz

gute Erfahrungen gemacht. Daher hat die Stadtverwaltung die Idee aufgegriffen

und als Gemeinschaftsaktion auf den Weg gebracht.

An alle drei Grundschulen

hatten Mitarbeiter des Bauhofes Bausätze geliefert, die die Schüler in den vergangenen Monaten mit Eifer zusammengezimmert haben. Nun sind die drei Heimatvereine gefragt. Sie wissen am besten, wo überall Eichen zu finden und daher die Nistkästen besonders sinnvoll zu platzieren sind.

Jetzt machten sich der Heimatvereins-Vorsitzende Theo Schemmelmann, Geschäftsführer Josef Hunke-möller und Mitglied Günter Hagedorn gemeinsam mit Frank Wentingmann vom städtischen Bauhof an die Arbeit. Nicht weniger als 90 Nistkästen brachten sie im Dorfkern und in den Bauerschaften an die Bäume. In den Außenbereichen wurden vor allem die Bäume an den Radwegen damit bestückt. Nun werden noch Paten gesucht, die sich längerfristig um die Pflege und Reinigung der neuen Nistkästen kümmern wollen.